

WEIBLICH - ARBEITSLOS - ENTMUTIGT

Warum 38.900 Frauen die Suche nach einem Job aufgegeben haben

Studienpräsentation

Daniel Schönherr 6. März 2023 – AK Wien

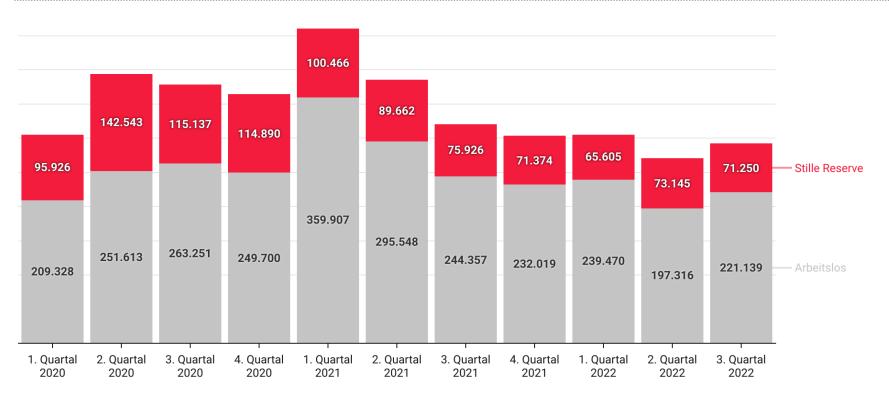
"Stille Arbeitsmarktreserve"



	Arbeitslose	Stille Reserve
Erwerbstätigkeit	nein	nein
Verfügbarkeit innerhalb von 14 Tagen	ja	ja
Arbeitssuche in den letzten 4 Wochen	ja	nein
Arbeitswunsch	-	ja
Wiedereinstellungszusage	-	nein

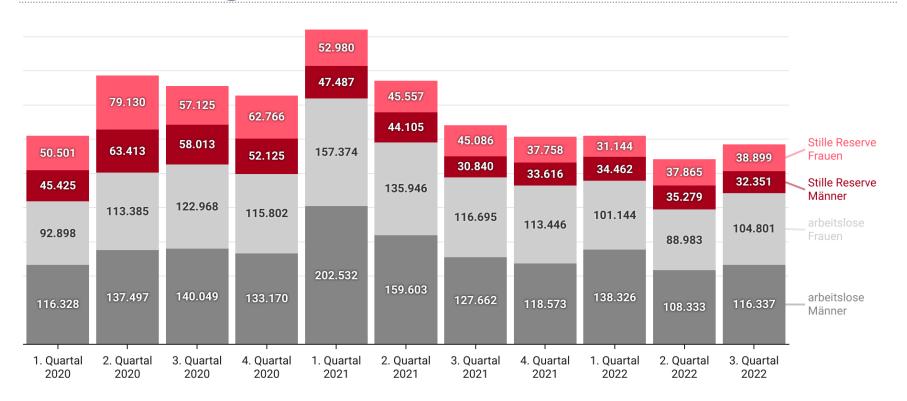
Quelle: ILO/Statistik Austria

Entwicklung 2020 bis 2022



Quelle: Mikrozensus 2020 – 2022, Eigenauswertungen

Entwicklung 2020 bis 2022 nach Geschlecht



12 Frauen der "stillen Reserve"

		Alter	Familienstand	Letzter Beruf
	Anna	27	ledig	Kassiererin
	Edith	49	Partnerschaft	Lehrerin
	Inga	43	verheiratet	Wellness-Masseurin
	Eva	40	verheiratet	Qualitätsmanagerin
	Melanie	54	verheiratet	Gesundheits- und Krankenpflegerin
	Nesrin	33	ledig	Interviewerin/Kellnerin
	Renate	40	ledig	Friseurin
	Sophie	33	ledig	Kellnerin
	Maria	41	verheiratet	Flugbegleiterin
	Klara	49	verheiratet	Kassiererin
	Vera	42	Partnerschaft	Logistikerin
	Teréz	51	verheiratet	Pflegeassistenz

Ursachen der Arbeitslosigkeit

Körper	"(…) also volle Konzentration aufs Gesundwerden wieder. Das war am wichtigsten. Und irgendwie war ich auch froh, nicht mehr jeden Abend dann so kaputt nach Hause zu kommen."
Corona	"Die Kinder wurden dann immer nervöser. Also vor allem der jüngere hat oft geweint wenn er in die Schule musste. (…) Es war eine Familienentscheidung."
Externe Schocks	"Also ich bleib jetzt mal hier bei meinen Eltern, die unterstützen mich ja auch, die sagen ich muss nicht arbeiten wenn ich nicht arbeiten will. (…) Ja, also ich muss das alles ja auch noch verarbeiten, richtig gut geht's mir ja immer noch nicht sag ich mal."

Erleben der Arbeitslosigkeit als...

Bedrohung	"Aber sagt ja niemand, dass ich noch was finde, oder? Und dann kommen einem schon irgendwie Existenzängste. Ich denk mir 'Wie soll man das dann mit weniger Geld jetzt irgendwie alles schaffen?"
Auszeit	"(…) endlich durchatmen können, durchschlafen, also das war – also wie ich das erste Mal wieder eine ganze Nacht durchgeschlafen hab, das war unbeschreiblich, das hab ich ja gar nimmer geglaubt (…)."
Umwidmung	"Also das [die Kinderbetreuung] füllt den Tag gut aus, und ich hab eine Freude damit. Das darf man aber heute ja nicht mehr sagen, und es ist ja auch immer was zu tun also."

Der Wunsch nach Arbeit als Wunsch nach...

Sicherheit	"Ich denk schon auch viel drüber nach, wie das dann später einmal sein wird in der Pension, und von was ich dann leben soll irgendwie. () Ich muss halt schauen wegen dem Geld, irgendwann geht sich das nicht mehr aus."
Sinn	"(…) weil ich auch irgendwas Sinnvolles machen will. Auch wenn das Klischee ist vielleicht, aber man weiß einfach in der Früh wofür man aufsteht. Es ist einfach - mit Menschen arbeiten. Mir geht's ab."
Anerkennung	"Ich bin ja nicht arbeitslos weil ich schlecht war oder nicht mehr arbeiten wollt. Aber grad geht's ja nicht anders. () Aber Tierärztin, das wär so mein Traum grad, und die werden auch gebraucht, hier bei uns in der Region zum Beispiel sagen mir das alle, dass es das braucht."

Keine Suche derzeit: Entmutigt vom Arbeitsmarkt



Individuell Arbeitsmarkt

Resignation

Genesung

Kinderbetreuung und Sorgearbeit

Umqualifizierung

Herabwürdigungen und Diskriminierung Mobbing durch Kolleginnen und Kollegen Sexuelle Belästigungen

Hohe Arbeitsbelastungen, psychisch wie körperlich

Ein geringes Einkommer

Doppel- oder Dreifachjobs, meist in Hilfsarbeit Unsichere Jobs, immer wieder Arbeitslosigkeit Fehlende Unterstützung beim AMS Kaum Aufstiegsperspektiven Keine Mitsprachemöglichkeiten

Arbeitszeiten am Rand – in der Früh, am Abend oder am Wochenende Sorgearbeit, Kinderbetreuung und die Vereinbarkeitsfrage







Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Daniel Schönherr SORA - Bennogasse 8/2/16 1080 Vienna +43 1 585 33 44 - 38 ds@sora.at